



Katherina Brey als Frau Christiansen und Thorsten Wolf als Guido Westerwelle – das Leipziger Kabarett Funzel wagt am Freitagabend in Marienberg einen Blick durch die Glaskuppel des Reichstages. –FOTO: ARCHIV/HARALD SULSKI

## Funzel wagt Blick durch die Kuppel

Leipziger Kabarett gastiert am Freitag in Marienberg

**Marienberg.** Einen Blick durch die Glaskuppel des Reichstages in Berlin riskieren am Freitagabend Katherina Brey, Renate Hundertmark, Bernd Herold und Thorsten Wolf vom Leipziger Kabarett Funzel. Ihre satirischen Entdeckungen im Klo der Bundestags-Cafeteria und im Plenum offerieren sie im Kultur- und Freizeitzentrum in Marienberg. Verantwortlich für das neue Programm „Reformhaus Reichstag“ des renommierten Kabarettis zeichnen Peter Tepper und Mathias Wedel.

Das Motto des Abends könnte auch lauten: Lachen, wo man eigentlich heulen müsste. Denn die Kabarettisten knüpfen an die Erfahrungen des Publikums mit der Reformpolitik an, die das Leben im ganzen Land bestimmt: So gibt es schwarzen Humor beim sozial-verträglichen Begräbnis eines Arbeitslosengeld-II-Empfängers, sarkastische Witz über Rentner, die sich an-

gemahnter Anspruchslosigkeit widersetzen, eine Parodie auf den Sabine-Christiansen-Talk mit dem Geschwätz von Polit- und anderen Promis, bei dem die wirklich Betroffenen nicht zu Wort kommen, wird sich bissig mit der deutschen Vergangenheitsbewältigung und Neonazismus auseinandergesetzt. Kinderfeindlichkeit als Thema bei einem Flausch zweier Frauen auf der Parkbank wird überhöht durch die Forderung eines Abgeordneten nach elektronischen Fußfesseln für den Nachwuchs. Gewürzt werden die spöttischen Seitenhiebe auf Kanzlerin Angela Merkel und Co. mit vielen alten deutschen Märchen. (af)

### KARTENRESERVIERUNGEN

Karten für die 20 Uhr beginnende Vorstellung der Funzel können im Kultur- und Freizeitzentrum in Marienberg reserviert werden (Telefon 03735 22045).